

Verlegeanleitung Naturdesignböden Variano Floor



Verlegeanleitung - Naturdesignböden Variano Floor

JOKA Naturdesignböden Variano Floor und INKU Naturdesignböden Variano Floor entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Um beste Verlegeergebnisse zu erzielen und zum Erhalt der Gewährleistung müssen die allgemein gültigen Normen und Vorschriften eingehalten werden.



Bitte lesen Sie die Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.

Vorbereitung:

Für die Restfeuchte der Estriche gelten folgende Werte:

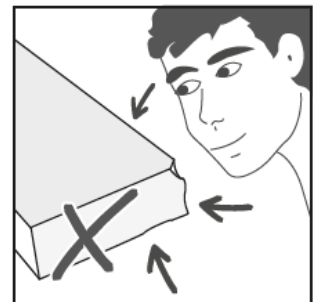
Estriche	Zulässige Restfeuchte in CM-% ohne Warmwasser Fussbodenheizung	Zulässige Restfeuchte in CM-% mit Warmwasser Fussbodenheizung
Calciumsulfat- und Calciumsulfatfließestrich	≤ 0,5	≤ 0,3
Zementestrich	≤ 2,0	≤ 1,8



Vor jeder Verlegung ist eine CM-Messung zwingend erforderlich.

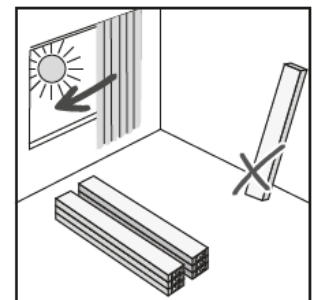
Warenprüfung vor der Verlegung:

Kontrollieren Sie die Ware vor der Verarbeitung und bei Tageslicht auf Material- und Transportschäden. Sollten bei der Verlegung Mängel erkennbar werden, so ist die Weiterverarbeitung sofort einzustellen, damit die Ware begutachtet oder ggf. umgetauscht werden kann. Spätere Beanstandungen werden nicht anerkannt.



Lagerung und Akklimatisierung:

Bevor Sie Naturdesignböden Variano Floor verlegen, müssen Sie die Pakete über einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden in den zu verlegenden Räumen oder in angrenzenden Räumen mit gleichem Raumklima lagern, damit sich das Material akklimatisieren kann. Lagern Sie die Pakete in der Mitte des Raums in kleinen Stapeln übereinander (ca. 3 Pakete) und halten Sie Abstand zwischen den Stapeln nebeneinander.



Die folgenden raumklimatischen Bedingungen sind mindestens 48 Stunden vor und mindestens weitere 72 Stunden nach der Verlegung einzuhalten:

Untergrundtemperatur	:	Min. 15 °C – max. 25°C
Raumtemperatur	:	Min. 18 °C – max. 27°C
Raumluftfeuchte	:	45% bis 60% rel. Luftfeuchtigkeit



Die Verantwortung für die Einhaltung der klimatischen Bedingungen obliegt dem Auftraggeber.

Verlegeplan:

Erstellen Sie vor Beginn der Verlegearbeiten einen Verlegeplan. Beachten Sie dabei zu übernehmende Dehn- und Bewegungsfugen und die Raumgeometrie. Es wird empfohlen, die Verlegerichtung in Querrichtung zur Hauptlichtquelle zu wählen. Ggf. passen Sie die Verlegerichtung den Raumgegebenheiten an. Bitte beziehen Sie Ihren Auftraggeber mit in die Entscheidung ein. Da jedes Element ein Unikat ist, müssen Sie bei Naturdesignböden Variano Floor nicht auf Dekorwiederholungen achten. Aufgrund der natürlichen Oberflächenstruktur kann es zu geringfügigen Höhenunterschieden im Stoßkantenbereich kommen.

Untergründe:

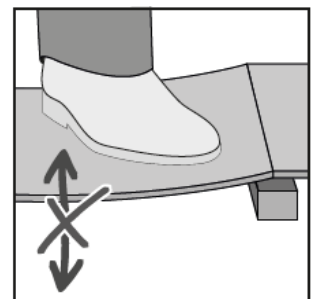
Der Untergrund muss dauerhaft trocken, fest, tragfähig und eben sein. Die Oberfläche sollte geschliffen und frei von Staub sein. Für das Verlegen von Naturdesignböden Variano Floor gelten die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien, technischen Verweise sowie die anerkannten Regeln des Fachs. In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten: u.a. DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und 18202 „Toleranzen im Hochbau“.

Mineralische Untergründe:

1. Mineralische Untergründe müssen fest, dauerhaft trocken, ausreichend tragfähig und frei von Staub, Lösungsmitteln, Farbe, Wachs, Fett und Öl sein.
2. Neue mineralische Untergründe müssen ausreichend trocken und vorbehandelt sein. Die Verantwortung hierfür liegt beim Verarbeiter! Bei Grundierungen mit feuchtigkeitsbremsender Wirkung verbleibt die Feuchtigkeit länger im Estrich und kann nicht mehr über die Oberfläche entweichen. Die verbleibende Feuchtigkeit wird durch den natürlichen Trocknungsprozess über die Randbereiche abgegeben und kann dort zu Schäden führen. Calciumsulfatestriche dürfen nicht abgesperrt werden.
3. Löcher, Risse und andere Beschädigungen müssen vor der Verlegung mit geeigneten Materialien geschlossen werden.
4. Warmwasserfußbodenheizungen sind bis zu einer maximalen Oberflächentemperatur von 29 °C geeignet.

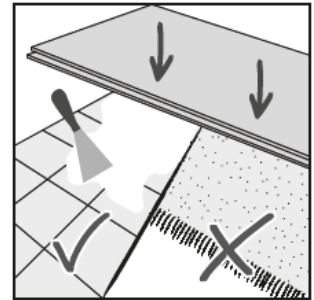
Holzuntergründe:

Alle Holz- und Holz-Mischplatten sind für die Verwendung unter Naturdesignböden Variano Floor geeignet, vorausgesetzt, sie sind eben und frei von Strukturen (wie z.B. bei Sperrholz bzw. OSB-Platten). Befestigen Sie vorab alle losen Teile dauerhaft. Um Schimmelbildung o.ä. zu vermeiden, müssen die Hohlräume unter der Konstruktion ausreichend hinterlüftet sein und der Holzfeuchtegehalt sollte 10% nicht überschreiten. Die verlegte Ebene darf bei Belastung nicht nachgeben oder schwingen.



Altbeläge:

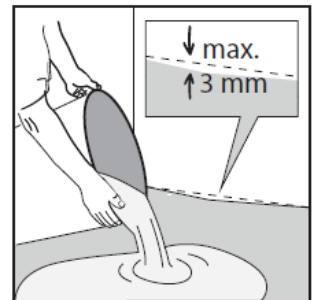
Naturdesignböden Variano Floor können auf den meisten Hartbelägen verlegt werden. Keramische Fliesen sollten vor der Verlegung von Naturdesignböden Variano Floor mit einer geeigneten Ausgleichs- oder Spachtelmasse nach Herstellervorgaben behandelt werden, um die Fugen zu nivellieren. Weiterhin ist es zwingend erforderlich, Textil und andere Weichbeläge vor der Verlegung von Naturdesignböden Variano Floor zu entfernen. Schwimmend verlegte Altbeläge sind grundsätzlich zu entfernen.



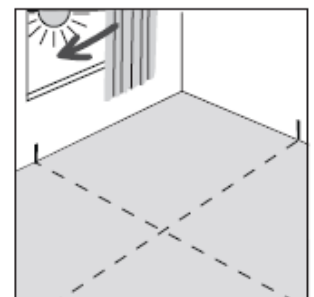
Auch bei Naturdesignböden Variano Floor ist die richtige Vorbereitung des Untergrundes ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Installation. Rauheit oder Unebenheiten des Untergrundes können sich durch den neuen Fußbodenbelag drücken und zu erhöhtem Verschleiß an den entsprechenden Stellen führen. Bei einer unzureichenden Vorbereitung kann es zu einem unbefriedigenden Gesamteindruck bis hin zu deutlicher Fugenbildung kommen

Verlegung:**Untergrundvorbereitung:**

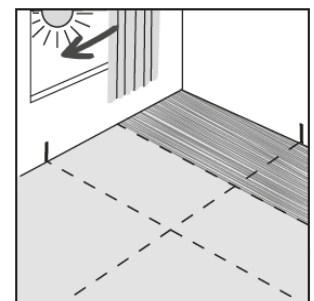
Kontrollieren Sie den Untergrund auf Unebenheiten. Unebenheiten größer 3 mm pro Meter müssen mit einer geeigneten Nivelliermasse ausgeglichen werden. Bei Nichtbeachtung kann es u.a. zu Fugenöffnungen kommen, sicher aber zu einem unbefriedigenden Gesamteindruck.



Vor der Verlegung der Elemente muss die Mittelachse des Raumes festgelegt werden. Wir empfehlen die ersten drei Reihen vor der Verlegung trocken auszulegen und auszurichten.

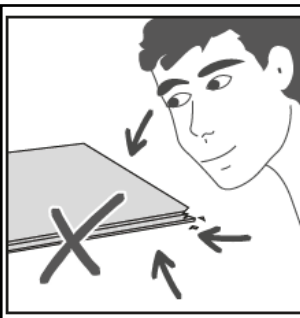


Die zu beklebende Fläche wird mittels Schlagschnur angezeichnet, um nach der Wiederaufnahme der Elemente den Klebstoff aufzutragen. Die Angaben des Klebstoffherstellers sind zwingend einzuhalten. Setzen Sie die Verlegearbeiten erst fort, nachdem die Anfangsreihen fest fixiert sind. Nutzen Sie ausschließlich die von uns in der Klebstoffempfehlung freigegebenen Produkte.



Ziehen Sie bei der weiteren Verlegung abschnittsweise den Klebstoff nach Herstellerangaben vor und fügen Sie anschließend die nächsten Elemente exakt zusammen, indem Sie die Elemente mit leichtem Druck in das Kleberbett legen. Wichtig ist es, den Bodenbelag fugendicht und spannungsfrei zu verlegen. Die Teilflächen sind unmittelbar vor der weiteren Verlegung mit einer geeigneten Handwalze oder einem Korkanreibebrett anzudrücken.

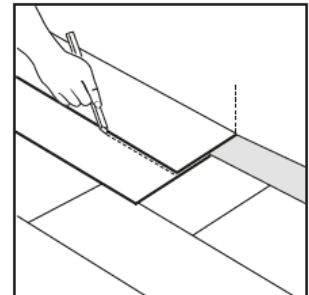
Müssen Elemente angepasst werden, müssen diese von der Oberseite aus mit gerader Klinge angeritzt und anschließend an der Schnittstelle gebrochen werden. Hierbei kann es zu kleinen Ausbrüchen in der Korkschiicht kommen. Diese Variante ist daher vor allem für die Randbereiche geeignet. Müssen Elemente in der Fläche angepasst werden, so kann der Zuschnitt mit einer Kreissäge oder einer Stichsäge erfolgen.



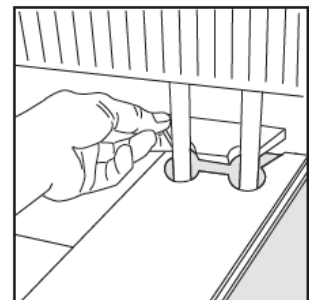
Während der Verlegung die Elemente auf Materialfehler überprüfen. Elemente mit sichtbaren Materialfehlern dürfen nicht verlegt werden.

Verlegte Elemente mit sichtbaren Materialfehlern sind von Reklamationen ausgeschlossen!

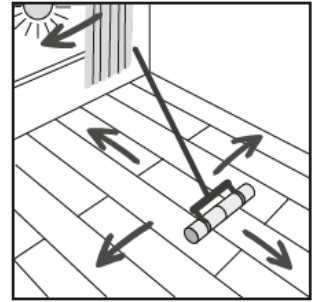
Schneiden Sie die Elemente der letzten Reihe wie beschrieben auf Maß. Keine Gewalt oder große Krafteinwirkung anwenden!



Heizkörper (oder aufsteigende Bauelemente in der Fläche): Addieren Sie zum Durchmesser des aufsteigenden Elements ca. 10 mm und schneiden Sie das Element entsprechend zu. Achten Sie hier darauf, dass eine dauerhafte Verbindung zum Unterboden entsteht.

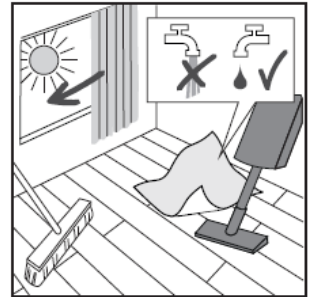


Nach einem Zeitintervall von ca. 30-45 Minuten (je nach raumklimatischen Bedingungen) muss der Belag nochmals mit einer Gliederwalze von mindestens 50 kg im Kreuzgang angewalzt werden.



Reinigung:

Reinigen Sie den Bodenbelag nur mit Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten Tüchern. Setzen Sie keine Mikrofasertücher ein!



Reinigung und Pflege von Naturdesignböden

Für die Bauschlussreinigung den Grobschmutz zuerst durch Kehren oder Saugen beseitigen. Naturdesignböden mit JOKA Cleaner (1014) nebelfeucht wischen. Dabei ein Mischungsverhältnis mit Wasser von 1:200 beachten. Grundsätzlich sind alle Naturdesignböden mit einer fertig beschichteten Oberfläche (Hot Coating) versehen. Ein gesonderter Kanten- oder Oberflächenschutz ist daher nicht erforderlich. In Bereichen mit besonders hohem Feuchtigkeitseintrag kann eine zusätzliche Versiegelung mit einem Spezialwachs notwendig sein.

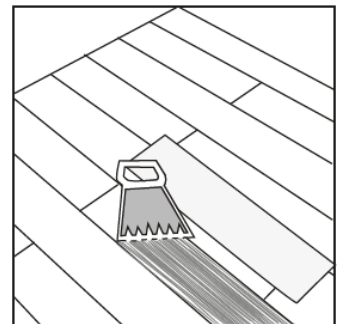
Weitere Hinweise, z.B. zur Unterhaltspflege, entnehmen Sie der Reinigungs- und Pflegeanleitung

Reparaturen:

Naturdesignböden Variano Floor können im Schadenfall einfach repariert werden, da einzelne Elemente in der Fläche ausgetauscht werden können. Wir empfehlen folgende Vorgehensweise:

Mit Hilfe eines Bodenlegermessers mit Hakenklinge schneiden Sie den Bodenbelag in Streifen. Anschließend entfernen Sie die eingeschnittenen Bereiche nach und nach. Bitte gehen Sie besonders in den Randbereichen behutsam vor, um die angrenzenden Elemente nicht zu beschädigen.

Entfernen Sie den Altklebstoff vollständig vom Untergrund. Der neue Klebstoff wird mittels geeigneter Zahnspachtel aufgetragen. Anschließend legen Sie das Element in das neue Kleberbett, streichen es vorsichtig fest und entfernen es dann sofort wieder. Nach kurzer Abluftzeit legen Sie das Element wieder ein und walzen es mit geeignetem Werkzeug an. Nach ca. 30 Minuten muss das Anwalzen nochmals wiederholt werden.

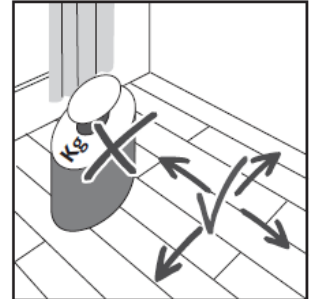


Wichtige Hinweise:

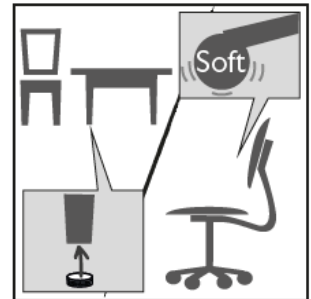


Bei zusammenhängenden Flächen, z.B. mit mehreren Heizkreisen, sind die bauseits vorhandenen Bewegungsfugen deckungsgleich im Oberbelag zu übernehmen. Diese können mit Fugenprofilen oder mit elastischen Dichtstoffen geschlossen werden.

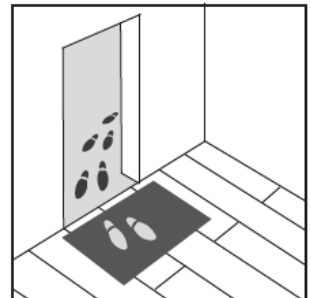
Möbel und andere schwere Gegenstände frühestens 48-72 Stunden nach der Verklebung auf den Bodenbelag stellen. Die Angaben des Klebstoffherstellers sind zu beachten.



Bei Bürostühlen oder auf Rollen beweglichen Gegenständen achten Sie auf den Einsatz geeigneter weicher Stuhl- bzw. Möbelrollen (Typ W). Versehen Sie alle (beweglichen) Möbel mit geeigneten Möbelgleitern, um Ihren Boden vor Verkratzungen zu schützen.



Für einen längeren Werterhalt Ihres Bodenbelags empfehlen wir Ihnen den Einsatz von geeigneten Sauberlaufmatten im Eingangsbereich und Terrassentüren. Beachten Sie die jeweiligen Herstellerangaben.



Generell bieten sich Bodenschutzmatten in stark frequentierten Bereichen an, um partielle Schäden bzw. Abriebspuren zu verringern.